

Datenaustausch

Elektronischer Austausch von Abrechnungsdaten

Einleitung

Wozu Datenaustausch

- Ersetzt manuelle Erfassung / Datenübernahme mit Formularblättern
- Erfassungsaufwand wird reduziert
- Alle Daten werden nur einmal erfasst
- Manuelle Übernahme von Abrechnungsergebnissen entfällt
- Fehlerquellen durch manuelle Übertragungsfehler werden ausgeschlossen
- Schnellere Abrechnungserstellung
- Reduktion Papierflut
- Einsparung von Porto- und Versandkosten

Einsparung von Zeit und Geld, Vermeidung von Fehlern

Einleitung

Voraussetzungen

- Computersystem mit entsprechender Verwalter-Software
Z.b. Win-Casa, Domus, Alco, Baly, Powerhouse, Sidomo, Dösch, Hausfreund
Wowi, Immotion, HausSoft, HVW3, Promos
- Oder Anschluss an ein Rechenzentrum, dass Datenaustausch unterstützt
Z.B. GES, BlueEagle, SAP ...
- Freischaltung der Datenaustauschfunktion im System
Die Datenaustauschfunktionen müssen in Ihrem System freigeschaltet sein und BFW
muss der Datenaustausch ermöglicht werden.

Einleitung

Grundlage Datenaustauschverfahren

- **Definition Standarddatensätze**

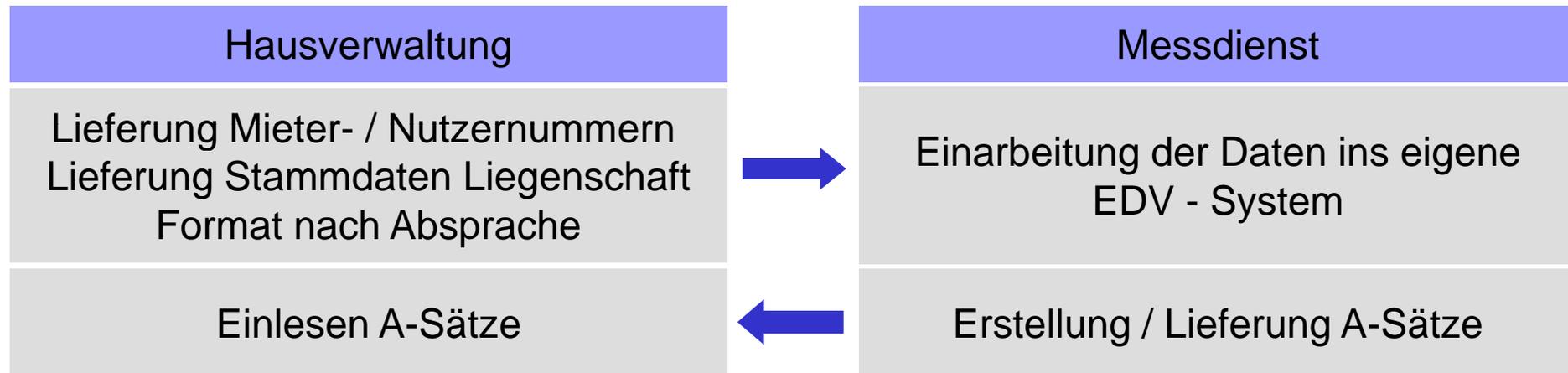
ARGE (Arbeitsgemeinschaft Heiz- und Wasserkostenverteilung e.V.) und FHW (Fachvereinigung Heizkostenverteiler, Wärmekostenabrechnungen e.V.) haben Standards definiert. In einem gemeinsamen Arbeitskreis werden diese ständig in Zusammenarbeit mit den Softwareunternehmen der Verwalter-Software weiterentwickelt und den jeweiligen Erfordernissen angepasst. Die Standard-Definitionen sind jederzeit über die Homepage der Verbände abrufbar (www.arge-heiwako.de und www.fachvereinigung.de)

Standards dienen dazu, den Programmieraufwand auf allen Seiten zu senken und den Datenaustausch abzusichern.

Nicht jede Verwalter-Software hält sich an den Standard. Insbesondere große Softwarehäuser wie Aareon haben eigene Schnittstellen die aber grundsätzlich den Standard-Datensätzen ähneln. BFW unterstützt auch diese Verfahren.

Standard-Datenaustausch, einmalig

Einmaliger Abgleich der Datenbestände (Ordnungsbegriffe / Kontierungsnummern)
A-Sätze (Abstimmsätze)

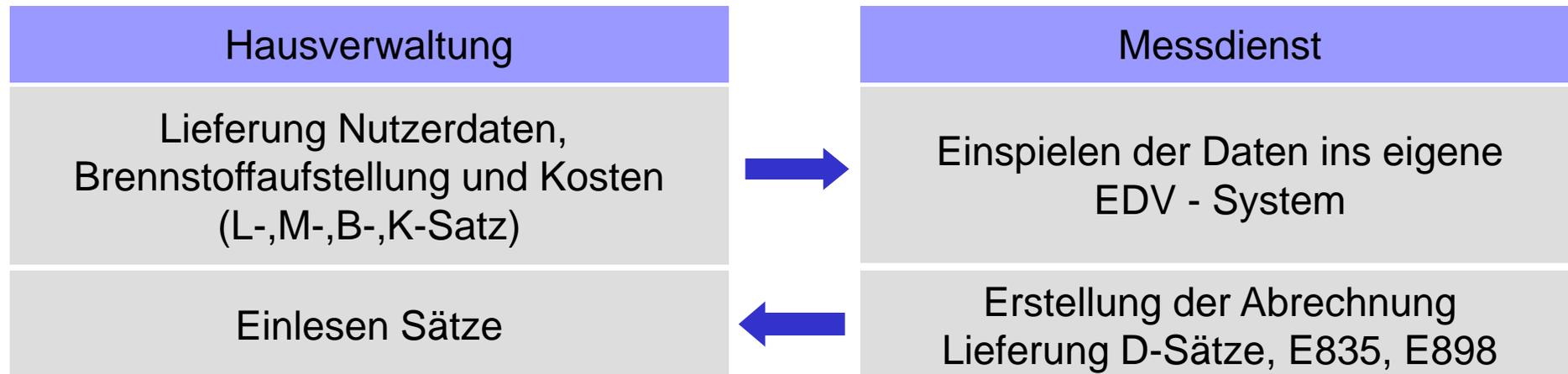


Nach Einspielen der A-Sätze sind in beiden EDV-Systemen die jeweiligen Nutzernummern bekannt. Übertragung der Sätze per Datenträger oder online.

Das Einspielen der A-Sätze erfolgt im Allgemeinen bei der Hausverwaltung. Je nach System kann das Einspielen der Sätze auch automatisch erfolgen.

Standard-Datenaustausch, jährlich

Jährlicher Übermittlung der Abrechnungsdaten (Nutzerdaten, Kosten)
 L-Sätze (Liegenschaftssatz), M-Satz (Mietersatz), B-Satz (Brennstoffsatz)
 K-Satz (Kostensatz), D-Satz (Datensatz), E835 (§35), E898 (Abrechnung)



Heizkostenabrechnungen und weitere Druckdokumente werden entweder als gedrucktes Dokument oder elektronisch über den E-Satz 898 geliefert. Über den E-Satz 898 kann eine komplette integrierte Abrechnung realisiert werden.

Das Einspielen der Sätze erfolgt im Allgemeinen bei der Hausverwaltung.

Je nach System kann das Einspielen der Sätze auch automatisch oder durch den Messdienst erfolgen.



www.arge-heiwako.de



www.fachvereinigung.de

Arbeitsgemeinschaft Heiz- und Wasserkostenverteilung e.V.

und

Fachvereinigung Heizkostenverteiler Wärmekostenabrechnungen e.V.

Standard-Datenaustausch

zwischen

Software der Wohnungswirtschaft

und

Abrechnungsunternehmen für Heiz-,
Warm- und Kaltwasserkosten

Version 3.02

Datum der ersten Veröffentlichung: 01. Dezember 2007

Bei Rückfragen nutzen Sie bitte das [Kontaktformular](#)

Inhaltsverzeichnis:

1. Historie.....	3
2. Erläuterungen.....	4
3. A-Satz.....	10
4. L-Satz.....	11
5. M-Satz.....	12
6. B-Satz.....	15
7. K-Satz.....	17
8. D-Satz.....	18
9. E835.....	20
10. E898.....	21
Tabellen der Verschlüsselungen im Datenaustausch.....	22
10.1. Übersicht der Tabellen.....	22
10.2. Tabelle ‚B‘: Brennstoffe.....	23
10.3. Tabelle ‚E‘: Einheiten.....	25
10.4. Tabelle ‚G‘: Gerätearten.....	26
10.5. Tabelle ‚K‘: Kostenarten.....	27
10.6. Tabelle ‚L‘: Steuerliche Leistungsart.....	29
10.7. Tabelle ‚S‘: Schätz-, Aufteilungs- und Ablesekennzeichen.....	30
10.8. Tabelle ‚T‘: Abtrennung.....	31
10.9. Tabelle ‚U‘: Abrechnungsunternehmen.....	32

2. Erläuterungen

Allgemeines:

Neue gesetzliche Regelungen zur Ausweisung von Umsatzsteuer (§ 14 UStG) und zur Ausweisung von haushaltsnahen Dienstleistungen (§ 35a EStG) machten eine Überarbeitung der bisher im Standard-Datenaustausch Version 2.1 möglichen Datenübertragung erforderlich.

Die Gelegenheit wurde genutzt um alte historische Strukturen weitestgehend zu bereinigen. Unter anderem wurden die bisherigen Satzbeschreibungen im 'Disketten-Format' und im 'Band-Format' zu einer einheitlichen Satzbeschreibung zusammengefasst.

Die Abrechnungsergebnisse (in Version 2.1: D-Satz für Heizung und Warmwasser, W-Satz für Kaltwasser) werden ab Version 3.0 für alle Abrechnungsarten in einem Datensatz (D-Satz) übermittelt. Um Rundungsdifferenzen zwischen der Papierabrechnung und dem in der Regel mehrzeiligen D-Satz auszuschließen, orientiert sich der Datensatz an der jeweiligen Papierabrechnung des Abrechnungsunternehmens. Eine eigene Satzbeschreibung für die Kaltwasserkosten ist nicht mehr erforderlich.

Die Übertragung der Abrechnungsergebnisse für haushaltsnahe Dienstleistungen erfolgt im D-Satz Version 3.0 nicht. Die Übertragung dieser Daten geschieht ggf. durch einen dem E-Satz Version 3.0 entlehnten Datensatz (E835).

Durch die Aufnahme der Satzart E898 (Nutzer-/Abrechnung Bild) wird die Möglichkeit geschaffen nutzerzugeordnete Dateinamen von Bilddateien zu übertragen. Zusätzlich zum Datensatz gelieferte Bilddokumente (Heizkostenabrechnung, Betriebskostenabrechnung, Verbrauchsanalyse Heizkosten), z.B. als pdf-Dateien können damit den jeweiligen Nutzern zugeordnet und zusammen mit den Betriebskostenabrechnungen gedruckt werden.

Die Art der Datenübertragung (Datenträger, Internet, E-Mail ...) wird zwischen den Beteiligten vereinbart.

Aufbau der Dateien im Datenaustausch:

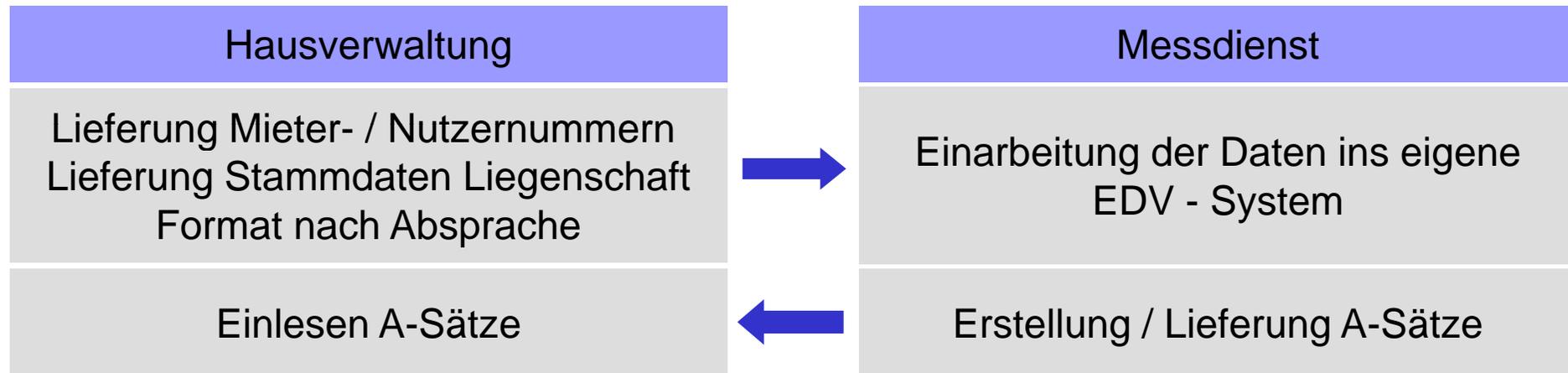
Die Bedeutung der einzelnen Satzarten im Standard-Datenaustausch ist unverändert.

Dateinamen:

Standard-Dateiname	Satzart	Satzlänge	Inhalt
DTA302_JJJMMTThhmmss.DAT	A	128	Zuordnung der Ordnungsbegriffe
DTM302_JJJMMTThhmmss.DAT	L,M	2048	Liegenschafts- und Nutzerdaten
DTK302_JJJMMTThhmmss.DAT	B,K	1024	Brennstoffe und Kosten
DTD302_JJJMMTThhmmss.DAT	D	1024	Abrechnungsergebnisse
Ggf.			
DTE835_JJJMMTThhmmss.DAT	E835	133	Nutzer Anteil an steuerlichen Leistungsarten
DTE898_JJJMMTThhmmss.DAT	E898	120	Nutzer-/Abrechnung Bild

Komfort-Datenaustausch, einmalig (wie Standard-Datenaustausch)

Einmaliger Abgleich der Datenbestände (Ordnungsbegriffe / Kontierungsnummern)
A-Sätze (Abstimmsätze)

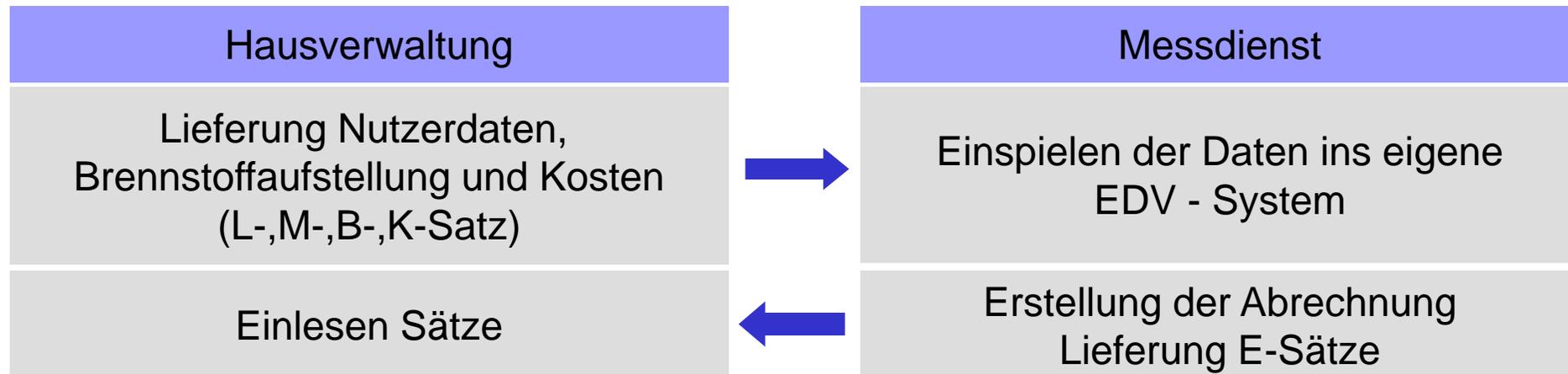


Nach Einspielen der A-Sätze sind in beiden EDV-Systemen die jeweiligen Nutzernummern bekannt. Übertragung der Sätze per Datenträger oder online.

Das Einspielen der A-Sätze erfolgt im Allgemeinen bei der Hausverwaltung.
Je nach System kann das Einspielen der Sätze auch automatisch erfolgen.

Komfort-Datenaustausch, jährlich

Jährlicher Übermittlung der Abrechnungsdaten (Nutzerdaten, Kosten)
L-Sätze (Liegenschaftssatz), M-Satz (Mietersatz), B-Satz (Brennstoffsatz)
K-Satz (Kostensatz), E-Satz (Datensatz)



Heizkostenabrechnungen und Abrechnungsergebnisse werden als reine Datensätze übertragen. Die Druckaufbereitung erfolgt im EDV-System der Verwaltung.

Das Einspielen der Sätze erfolgt im Allgemeinen bei der Hausverwaltung.

Je nach System kann das Einspielen der Sätze auch automatisch oder durch den Messdienst erfolgen.



ARBEITSGEMEINSCHAFT HEIZ- UND WASSERKOSTENVERTEILUNG e.V.
Für einen zeitgemäßen Umgang mit Wärme und Wasser

www.arqe-heiwako.de



www.fachvereinigung.de

Arbeitsgemeinschaft Heiz- und Wasserkostenverteilung e. V.

und

Fachvereinigung Heizkostenverteiler Wärmekostenabrechnungen e. V.

Volldatenaustausch (E-Satz)

zwischen

Software der Wohnungswirtschaft

und

Abrechnungsunternehmen für Heiz-,
Warm- und Kaltwasserkosten

E-Satz Version 3.02

Datum der ersten Veröffentlichung: 01.Juli 2008

Bei Rückfragen nutzen Sie bitte das [Kontaktformular](#)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2	
Historie	3	
Übersicht der Satzarten im Standard V 1.1 und V 3.02	4	
Hinweise und Erläuterungen	7	
Abfolge im Volldatenaustausch	7	
Aufbau der Dateien im Datenaustausch	7	
Dateiname für E-Satz Version 3.0	7	
Vollständigkeit der Datensätze	7	
Ordnungsbegriff des Abrechnungsunternehmens	8	
Sortierreihenfolge	8	
Liegenschaft	9	
Satzart E100	Abrechnungsdaten - 1	10
Satzart E101	Abrechnungsdaten - 2	11
Satzart E400	Lieferung Brennstoff / Fernwärme	12
Satzart E401	Betriebskosten HZG + WW	13
Satzart E402	Betriebskosten KW	14
Satzart E404	Versorgungszeiträume	15
Satzart E409	Weitere Betriebskosten	16
Satzart E500	Gesamtkosten HZG + WW	17
Satzart E501	Anteil HZG	18
Satzart E502	Anteil WW	19
Satzart E502	Anteil WW	20
Satzart E600	Gesamtkostenanteil HZG	21
Satzart E601	Grundkostenanteil HZG	22
Satzart E602	Verbrauchskostenanteil HZG	23
Satzart E605	Gesamtkostenanteil HZG - Geräteart 1 (vor Umrüstung)	24
Satzart E606	Gesamtkostenanteil HZG - Geräteart 2 (nach Umrüstung)	25
Satzart E607	Gesamtkostenanteil HZG	26
Prozentsatz, Verbrauchspauschale Geräteart 1 (vor Umrüstung)	26	
Satzart E608	Gesamtkostenanteil HZG	27
Prozentsatz, Verbrauchspauschale Geräteart 2 (nach Umrüstung)	27	
Satzart E611	Gesamtkostenanteil WW	28
Satzart E612	Grundkostenanteil WW	29
Satzart E613	Verbrauchskostenanteil WW	30
Satzart E622	Weitere Betriebskosten	31
Satzart E623	Sondermesseinrichtung	32
Satzart E630	Gesamtkostenanteil Kaltwasser	33
Satzart E631	Grundkostenanteil Kaltwasser	34
Satzart E632	Verbrauchskostenanteil Kaltwasser	35
Satzart E699	Erläuterungstext	36
Satzart E700	Name	37
Satzart E703	Grundkosten HZG	38
Satzart E704	Verbrauchskosten HZG	39
Satzart E706	Grundkosten WW	40
Satzart E707	Verbrauchskosten WW	41
Satzart E709	Weitere Betriebskosten	42
Satzart E717	Grundkosten Kaltwasser	43
Satzart E718	Verbrauchskosten Kaltwasser	44
Satzart E799	Erläuterungstext	45
Satzart E800	Nutzername und Abrechnungsart	46
Satzart E801	Wohnungsanschrift	47
Satzart E803	Grundkosten HZG	48
Satzart E804	Verbrauchskosten HZG	49
Satzart E806	Grundkosten WW	51
Satzart E807	Verbrauchskosten WW	52
Satzart E809	Weitere Betriebskosten	54
Satzart E810	Kosten über Sondermesseinrichtung	56
Satzart E811	Direktzugeordnete Nebenkosten	58
Satzart E812	Summen bei unterschiedlichen MwSt-Sätzen	59
Satzart E813	Salden, Vorauszahlungen	60

Satzart E814	Namen: Eigentümer / Leistungsgeber / Leistungsempfänger	62
Satzart E815	Anschrift: Eigentümer / Leistungsgeber / Leistungsempfänger	63
Satzart E816	Buchungsdaten: Eigentümer / Leistungsgeber / Leistungsempfänger	64
Satzart E817	Grundkosten KW	65
Satzart E818	Verbrauchsdaten KW	66
Satzart E835	Anteil an steuerlichen Leistungsarten	68
Satzart E898	Einzelabrechnung - Bild	69
Satzart E899	Erläuterungstext	70
Satzart E900	Heizkostenverteiler	71
Satzart E901	Zähler / WWV-Kostenverteiler	72
Tabellen der Verschlüsselungen im Datenaustausch		73
Übersicht der Tabellen		73
Tabelle ‚B‘: Brennstoffe		74
Tabelle ‚E‘: Einheiten		76
Tabelle ‚G‘: Gerätearten		77
Tabelle ‚K‘: Kostenarten		78
Tabelle ‚L‘: Steuerliche Leistungsart		80
Tabelle ‚S‘: Schätz-, Aufteilungs- und Ablesekennzeichen		81
Tabelle ‚T‘: Abtrennung		82
Tabelle ‚U‘: Abrechnungsunternehmen		83

Historie

Version	Änderungen
3.0	Veröffentlichung am 1.7.2008
3.01	Versionsnummer wurde nicht vergeben
3.02	Neu: E898
23.10.09	E100, Feld 11: gesperrter Bereich
	E835, E898: Festlegung des Dateinamens
	Erläuterungen: aktualisiert
	Übersicht: aktualisiert
	Tabelle
	Änderungen
	B Änderung der Bezeichnung bei den Schlüsseln: 111, 112, 119, 123, 124, 133, 134, 135, 136, 193, 194, 195, 196
	B Neuaufnahme der Schlüssel: 198, 199, 201, 202, 203, 204, 205
	G Neuaufnahme des Schlüssels: 414
	K Neuaufnahme des Schlüssels: 244, 304
	S Umbenennung der Tabelle
	S Neuaufnahme der Schlüssel: 7, 8, 10, 11, 12, 13
27.11.09	L Aufnahme der Schlüssel: 11,12,13 wg. Änderung des §35a EStG mit Wirkung vom 1.1.2009

Hinweise und Erläuterungen

Ziel des Volldatenaustausches mit E-Sätzen

Die Lieferung von E-Sätzen soll den Auftraggeber in die Lage versetzen die Heizkostenabrechnung, ohne weitere große Rechenoperationen und aufwendige logischen Verknüpfungen, selbst auszudrucken. Die Daten werden daher in logisch zusammenhängenden Sätzen ausgegeben. Dadurch werden einzelne Daten in verschiedenen Datensätzen wiederholt wiedergegeben

Allgemeines:

Neue gesetzliche Regelungen zur Ausweisung von Umsatzsteuer (§ 14 UStG) und zur Ausweisung von haushaltsnahen Dienstleistung (§ 35a EStG) machten eine Überarbeitung der bisherigen Version 1.1 des ARGE Volldatenaustausch erforderlich.

Die Art der Datenübertragung (Datenträger, Internet, E-Mail ...) wird zwischen den Beteiligten vereinbart.

Aufgenommen wurde auch die Möglichkeit mit bestehenden Strukturen, Kaltwasserabrechnungen und Abrechnungen von weiteren Betriebskosten zu übertragen.

Abfolge im Volldatenaustausch:

Nach Erfassung der Nutzernummern durch das Abrechnungsunternehmen erhält das Wohnungsunternehmen zum Abgleich die A-Sätze (Austausch der Nutzerkennungen). Nach wie vor werden folgende Satzarten von der Hausverwaltung an das Abrechnungsunternehmen gesendet:

M- und L-Sätze (Mieter- und Liegenschaftsdaten) gemäß ARGE Standard-DT Version 3.0

B- und K-Sätze (Brennstoffe und Kosten) gemäß ARGE Standard-DT Version 3.0

Die Abrechnungsergebnisse werden im Volldatenaustausch (Satzart E) vom Abrechnungsunternehmen an die Wohnungsunternehmen gesandt.

Aufbau der Dateien im Datenaustausch:

Dateiname für E-Satz Version 3.0:

Der Name der E-Satz-Datei setzt sich zusammen aus:

DTE<Versionsnummer>_<Datum><Uhrzeit>.DAT'

Datumsformat: JJJJMMTT Uhrzeit: HHMMSS der Erstellung der Datei

Beispiel für Version 3.00:

DTE300_20080824153122.DAT

Dateiname für E835 (bei Einzellieferung):

DTE835_JJJJMMTTThmmss.DAT

Dateiname für E898 (bei Einzellieferung):

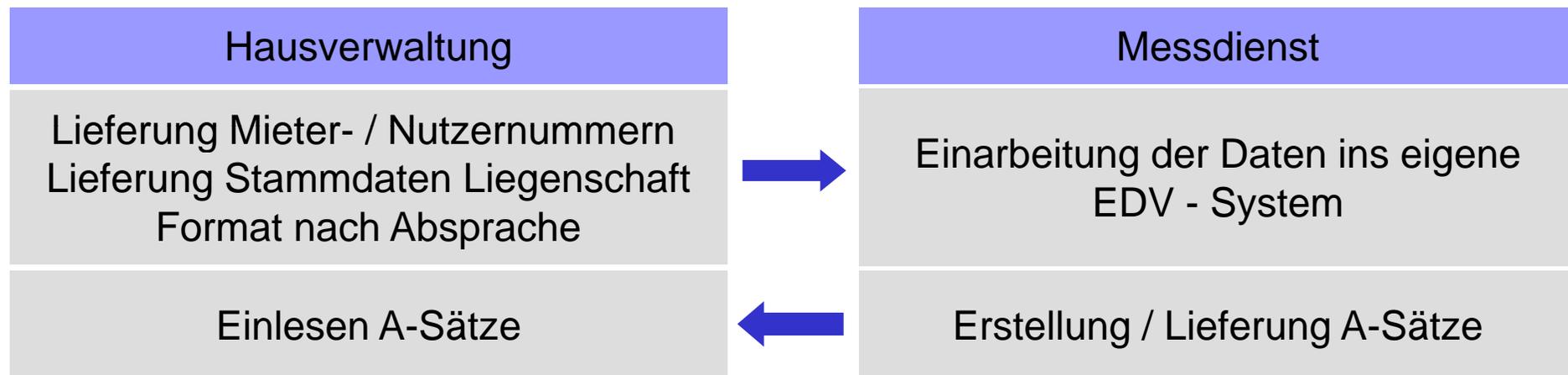
DTE898_JJJJMMTTThmmss.DAT

Vollständigkeit der Datensätze

Es werden nur die Satzarten ausgeliefert, die in Zusammenhang mit der Abrechnung stehen. Zum Beispiel werden die Satzarten E7xx (Nutzergruppen) nur ausgeliefert, wenn in der Abrechnung Nutzergruppen verwendet werden.

Lieferung Ableseergebnisse, einmalig (wie Standard-Datenaustausch)

Einmaliger Abgleich der Datenbestände (Ordnungsbegriffe / Kontierungsnummern)
A-Sätze (Abstimmsätze)



Nach Einspielen der A-Sätze sind in beiden EDV-Systemen die jeweiligen Nutzernummern bekannt. Übertragung der Sätze per Datenträger oder online.

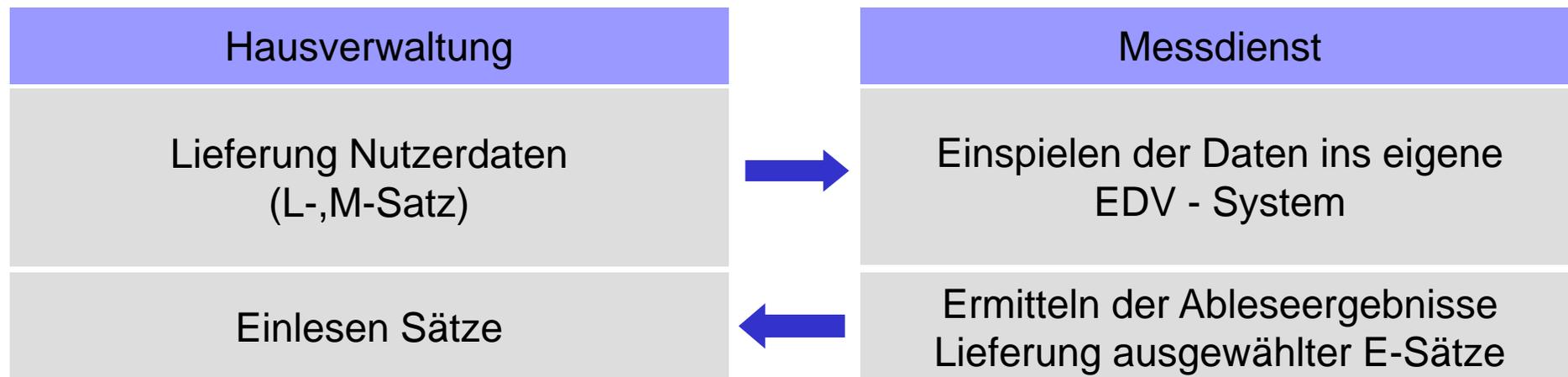
Das Einspielen der A-Sätze erfolgt im Allgemeinen bei der Hausverwaltung.

Je nach System kann das Einspielen der Sätze auch automatisch erfolgen.

Lieferung Ableseergebnisse, jährlich

Jährlicher Übermittlung der Nutzerdaten, keine Kosten!

L-Sätze (Liegenschaftssatz), M-Satz (Mietersatz), reduzierter E-Satz



Auf Seiten des Messdienstes wird keine Abrechnung erstellt. Lediglich die plausibilisierten Ablesergebnisse werden übermittelt. Die Erstellung der Abrechnung und die Druckaufbereitung erfolgt im EDV-System der Verwaltung.

Das Einspielen der Sätze erfolgt im Allgemeinen bei der Hausverwaltung.

Je nach System kann das Einspielen der Sätze auch automatisch oder durch den Messdienst erfolgen. Teilweise kommen abgewandelte E-Sätze zum Einsatz (Bautec, BlueEagle)

Vergleich integrierte Verfahren

- Alle integrierten Verfahren

Elektronische Archivierung

Abrechnungsergebnisse auf einer Abrechnung

Nutzer bekommt eine Abrechnung im Jahr

Es wird nur einmal saldiert

Es wird nur eine Vorauszahlungsanpassung durchgeführt

Ausdruck erfolgt gemeinsam

Kein manuelles Papiersortieren

Für alle integrierten Verfahren gilt:

Verwaltersoftware muss diese Funktionen anbieten

Messdienst muss Zugang gewährt werden bzw. muss

Daten übertragen dürfen

Vergleich integrierte Verfahren

- Standard, E-Satz 898

Abrechnungserstellung bei Messdienst

Verantwortung für korrekte Abrechnung liegt bei Messdienst
Flexible Abrechnung entsprechend der Messdienstabrechnung
Beliebige zugehörige Dokumente (VDI 2077, Verbrauchsanalyse)

Kosten müssen an Messdienst übertragen werden
Messdienst muss Abrechnung fertig erstellen
Druckbild nicht einheitlich (nicht unbedingt ein Nachteil)

Vergleich integrierte Verfahren

- Kompletter E-Satz

Abrechnungserstellung bei Messdienst

Verantwortung für korrekte Abrechnung liegt bei Messdienst (hauptsächlich)
Einheitliches Druckbild

Kosten müssen an Messdienst übertragen werden

Messdienst muss Abrechnung fertig erstellen

Weiterführende Dokumente (VDI, Verbrauchsanalyse) erst, wenn
Datensätze definiert wurden und von der Verwaltungssoftware ausgewertet
werden können

Gefahr nichttransparenter und fehlerhafter Abrechnung liegt teilweise bei Verwaltung
(Datensätze müssen korrekt formatiert werden)

Vergleich integrierte Verfahren

- Reduzierter E-Satz

Abrechnungserstellung bei Verwaltung

Einheitliches Druckbild

Kosten müssen nicht an Messdienst übertragen werden

Messdienst muss Abrechnung nicht fertig erstellen

Verantwortung für korrekte Abrechnung liegt bei Verwaltung

Nur eingeschränkte Plausibilität bei Messdienst möglich

Verwaltungssystem muss komplette Abrechnung erstellen können

(Nutzergruppentrennungen, WMZ/HKV gemischt, VDI 2077 ,Verbrauchsanalyse, geforderte Transparenz)

Aufwendig für Verwaltung, da dort Heizkostenabrechnung erstellt werden muss